

HEIDELBERG STEIGENDE ANSPRÜCHE IM DIGITALDRUCK

Für digital gedruckte Kleinauflagen erweitert *Heidelberg* das Digitaldrucksystem *Versafire* und stellte ein Qualitätssicherungssystem für die *Heidelberg Versafire EP* sowie einen Gold- und einen Silbertoner für das Fünffarbensystem *Heidelberg Versafire EV* vor. Beide Neuheiten unterstreichen die wachsenden Qualitätsansprüche, die der Markt an digital hergestellte Druck-Erzeugnisse stellt.

Text: Heidelberg, Bild Ricoh

Der Inline-Farbbregelung und Fehlererkennung dient *Auto Color Diagnosis (ACD)*, ein neues System für die Qualitätssicherung für die *Heidelberg Versafire EP* (135 Seiten DIN A4 pro Minute). Die *ACD*-Einheit erfüllt zwei Funktionen: Einerseits regelt das System die Farbführung und korrigiert Abweichungen zu einer Referenzdatei während laufender Produktion. Andererseits erkennt *ACD* Fehler (Streifen, Flecken etc.) im Druckbild. Eine Fehlererkennung bewirkt automatisch einen Produktionsstopp. Der Bediener hat die Möglichkeit, sich den fehlerhaften Bogen an einem Monitor anzeigen zu lassen. Der Bogen kann anschliessend manuell aus dem Auslagestapel entfernt werden. Das Qualitätssicherungssystem sorgt dafür, dass sich im Auslagestapel der Druckmaschine nur Druckbogen befinden, die den festgelegten Qualitätskriterien entsprechen. Zudem bleibt die Farbgebung über die Auflage hinweg stabil.

Gold- und Silbereffekte für die Versafire EV

Für die *Heidelberg Versafire EV* stehen demnächst als fünfte Farbe ein Gold- und ein Silbertoner zur Verfügung. Anwender des Fünffarbensystems gewinnen bei der Gestaltung kreativer Druckprodukte mehr Flexibilität und Aufmerksamkeit am Point of Sale.



Die Gold- und Silbereffekte mit entsprechenden Tonern hatte zunächst Ricoh für seine Pro C7200X eingeführt. Heidelberg hat diese nun auch für die nahezu baugleiche Versafire EV eingeführt.

Die neuen Toner können als autonomes Gestaltungsmittel eingesetzt oder mit den vier Skalfarben CMYK zu metallischen Farbtönen kombiniert werden. Anwendungen mit Gold und Silber sind auf weissen Bedruckstoffen ebenso möglich wie auf dunklem und auf transparentem Material.

Mit den Gold- und Silbertonern erhöht *Heidelberg* die Anzahl Sonderfarben für die *Versafire EV* auf sieben. Die neuen Toner ergänzen Deckweiss, Transparenttoner (Lack), Neon-Gelb und Neon-Pink sowie das Invisible Red. Mit Invisible Red erzeugte Druckbilder sind nur unter Schwarzlicht sichtbar.

Der Toner eignet sich vor allem für die Integration von Sicherheitsmotiven beziehungsweise versteckten Erkennungsmerkmalen und schützt entsprechende

Dokumente vor Fälschungen. Die Gold- und Silbertoner können auch bei bereits installierten *Versafire EV*-Modellen nachgerüstet werden.

Zwei Druckverfahren – eine Workflow-Technologie

Druckereien setzen immer öfter auf Hybrid-Produkte, also die Kombination aus Offset- und Digitaldruck. Dabei nutzen sie die Vorteile beider Verfahren. Zu den

Vertretern typischer hybrider Produkte zählen beispielsweise der individualisierte Umschlag einer Broschüre im Digitaldruck, bei der der Inhalt im Bogenoffset produziert wurde.

Darauf hat *Heidelberg* das Portfolio bei den Drucksystemen und die *Prinect*-Workflow-Technologie ausgerichtet. *Prinect* bietet eine Workflow-Steuerung sowohl für den Digitaldruck als auch den Bogenoffset. Das *Prinect Digital Frontend (DFE)* hat *Heidelberg* eigens für die *Versafire*-Systeme entwickelt. Das Prinzip «Zwei Druckverfahren – eine Workflow-Technologie» vereinfacht die Prozesse in der Herstellung von Druck-Erzeugnissen und trägt entscheidend zu einer standardisierten Produktion bei. So lässt sich flexibel und schnell das Druckverfahren wechseln.

> www.heidelberg.com



WOLFENSBERGER

LED-OFFSETDRUCK – 6-FOM
UV-GLANZLACK – PLAKATE
www.wolfensberger-ag.ch

